

## Freundschaft

1. Diskutieren Sie über die folgenden Aussagen:

*„Freundschaften sind in allen Kulturen gleich.“*

*„Eine gute Freundschaft mit zwanzig ist anders als eine Freundschaft mit vierzig.“*

*„Heutzutage ist unser Leben so stressig, dass man Freundschaften kaum noch pflegen kann.“*

*„Gute Freunde erkennt man in schwierigen Zeiten“.*

2. In der Wortschlange finden Sie Umschreibungen für Eigenschaften, die für einen Freund/eine Freundin wichtig sein können. Wie lauten die Umschreibungen und das passende Adjektiv?

mein bester freund kann geheimnisse für sich  
behalten / er sagt mir die wahrheit eine gute  
freundin teilt gern mit anderen und will seine  
ziele erreichen sonja und maria gehen oft  
zusammen ins fitnessstudio silvi und patrick  
sind in ihrer freizeit sehr aktiv du akzeptierst  
auch andere meinungen meine freundin erzählt  
sehr lustige geschichten mein ältester freund  
weiß sehr viele dinge

1. Mein bester Freund kann Geheimnisse für sich behalten. → Er ist verschwiegen.
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_

3. Wie heißen die Gegenteile?

1. modern

2. treu

3. ehrlich

4. sozial

5. fleißig

6. mutig

7. mitfühlend

8. großzügig

9. verständnisvoll

10. depressiv

11. gefühllos

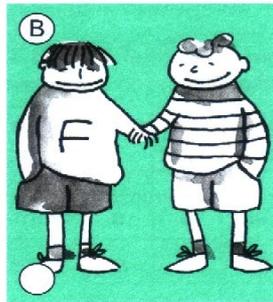
12. zuverlässig

#### 4. Lesen Sie das Gedicht und bringen Sie die Bilder in die richtige Reihe.

### Wilhelm Busch: Die Freunde

- <sup>1</sup> Zwei Knaben, Fritz und Ferdinand,  
Die gingen immer Hand in Hand,  
Und selbst in einer Herzensfrage  
Trat ihre Einigkeit zutage.
- <sup>5</sup> Sie liebten beide Nachbars Käthchen,  
Ein blondgelocktes kleines Mädchen.  
Einst sagte die verschmitzte Dirne<sup>1</sup>:  
„Wer holt mir eine Sommerbirne,  
Recht saftig aber nicht zu klein?“
- <sup>10</sup> Hernach soll er der Beste sein.“  
Der Fritz nahm seinen Freund beiseit  
Und sprach: „Das machen wir zu zweit;  
Da drüben wohnt der alte Schramm,  
Der hat den schönsten Birnenstamm;
- <sup>15</sup> Du steigst hinauf und schüttelst sacht<sup>2</sup>,  
Ich lese auf<sup>3</sup> und gebe acht.“  
Gesagt, getan. Sie sind am Ziel.  
Schon als die erste Birne fiel,
- Macht' Fritz damit sich aus dem Staube<sup>4</sup>,  
<sup>20</sup> Denn eben schlich aus dunkler Laube<sup>5</sup>,  
In fester Faust ein spanisch Rohr<sup>6</sup>,  
Der aufmerksame Schramm hervor.  
Auch Ferdinand sah ihn beizeiten  
Und tät am Stamm heruntergleiten  
<sup>25</sup> In Ängstlichkeit und großer Hast,  
Doch eh' er unten Fuß gefasst<sup>7</sup>,  
Begrüßt ihn Schramm bereits mit Streichen<sup>8</sup>,  
Als wollt' er einen Stein erweichen.  
Der Ferdinand voll Schmerz und Hitze,  
<sup>30</sup> Entfloh und suchte seinen Fritze.  
Wie angewurzelt<sup>9</sup> bleibt er stehn.  
Ach, hätt' er es doch nie gesehn:  
Die Käthe hat den Fritz geküsst,  
Worauf sie eine Birne isst. –  
<sup>35</sup> Seit dies geschah, ist Ferdinand  
Mit Fritz nicht mehr so gut bekannt.

<sup>1</sup>kleines Mädchen, <sup>2</sup>vorsichtig, <sup>3</sup>hebe auf, <sup>4</sup>weglaufen, <sup>5</sup>kleines Gartenhaus, <sup>6</sup>Stock, <sup>7</sup>sicher stehen, <sup>8</sup>Schläge, <sup>9</sup>erstarrt/stEIF



a) Warum ist Ferdinand am Ende mit Fritz nicht mehr „so gut bekannt“?

b) Nennen Sie weitere Gründe, warum eine Freundschaft zerbrechen kann.

c) Schreiben Sie einen kurzen Text über ihren besten Freund/beste Freundin. Was ist für Sie in einer Freundschaft am wichtigsten?